

**A N F R A G E** von Dr. Dieter Kläy (FDP, Winterthur) und Jorge Serra (SP, Winterthur)

betreffend Fachhochschulstandort Winterthur unter Druck

---

In jüngster Zeit sind in den Medien verschiedentlich Meldungen über geplante Veränderungen am Fachhochschulstandort Winterthur publiziert worden. Der Kanton prüft, ob auf dem Stadt-Zürcher Toni-Areal für die dezentral und teils noch privat organisierten Zürcher Kunstschulen ein einziger, gemeinsamer Standort geschaffen werden soll, was das Ende der Musiker-Berufsausbildung in Winterthur bedeuten könnte. Eine Machbarkeitsstudie ist bereits am laufen. Der Wegzug der Hochschule für Musik und Theater (HMT) aus Winterthur gefährdet die Existenz der Musikschule und des Konservatoriums: Pädagogische und betriebliche Synergien gingen verloren.

Bereits im Februar 2004 ist bekannt geworden, dass der Studiengang Chemie/Biologische Chemie an der Zürcher Hochschule Winterthur (ZHW) bis 2008 aufgegeben und in Wädenswil konzentriert werden soll.

Mit diesen geplanten Änderungen entstünden aber der Stadt Winterthur gewichtige Standortnachteile. Eine finanzielle und wirtschaftliche Gesundung der Stadt Winterthur ist aber auch im Interessen des Kantons.

Es stellen sich folgende Fragen

A) Allgemein

1. Inwiefern hält der Regierungsrat angesichts der kritischen Finanzlage des Kantons solche finanziellen Unterfangen (Konzentration in Zürich und Umzug nach Wädenswil) für politisch und volkswirtschaftlich vertretbar?
2. Inwiefern sind die Zürcher Hochschule Winterthur sowie Musikschule und Konservatorium Winterthur beziehungsweise die Stadtbehörden von Winterthur in die Entscheidungsfindungen einbezogen worden? Haben entsprechende Vernehmlassungen stattgefunden? Was war das Ergebnis dieser Vernehmlassungen?
3. Der Zürcher Fachhochschulrat hat beschlossen, an den drei Standorten Zürich, Winterthur und Wädenswil festzuhalten. Welche Entwicklungsmöglichkeiten sieht der Regierungsrat mittelfristig an den drei Hochschulstandorten, insbesondere in Winterthur?

B) Zürcher Hochschule Winterthur

4. Der Studiengang Chemie an der ZHW ist mit über 30 Diplomabschlüssen pro Jahr der grösste an einer Schweizer Fachhochschule und übertrifft die vom Fachhochschulgesetz geforderte kritische Masse bei weitem. Worin genau bestehen die zu erwartenden Synergien beziehungsweise der fachliche Nutzen durch den Umzug des Studienganges Chemie/Biologische Chemie von Winterthur nach Wädenswil? Dies unter der Berücksichtigung des Wegfalles der zahlreichen Synergien der Abteilung Chemie mit dem Fachbereich Technik am Standort der ZHW?

5. Wie hoch werden die Kosten für einen Neubau in Wädenswil und den Umzug der Infrastruktur geschätzt unter der Prämisse, dass Qualität und Grösse des Abteilungsangebotes bezüglich Studiengang Chemie und anwendungsorientierter Forschung und Entwicklung erhalten werden? Worin genau liegt der finanzielle Vorteil dieser neuen Lösung gegenüber der aktuellen Situation?
6. Welche Umnutzungsmöglichkeiten ergeben sich nach einem Umzug für die verbleibenden Räumlichkeiten in Winterthur? Wie wird der Grundlagenunterricht in Chemie und Biologie für die nichttechnischen Studiengänge in Winterthur in Zukunft sichergestellt? Mit welchen Folgekosten ist zu rechnen?

C) Hochschule für Künste / HMT

7. Wie können die der Musikschule und des Konservatoriums Winterthur durch einen allfälligen Wegzug der HMT entstehenden Nachteile kompensiert und die regionalen Aufgaben, die von der Musikschule und dem Konservatorium Winterthur erbracht werden, sichergestellt und weiterhin gewährleistet werden?
8. Ist der Regierungsrat bereit, sich für ein autonomes Überleben der Musikschule und des Konservatoriums Winterthur einzusetzen? Wenn ja, wie?

Dr. Dieter Kläy  
Jorge Serra